Vereinsreise des EMF vom 22. August 26

Quer durch das schöne Thurgau (Most-Indien) zum Bodensee.

Am 22. August 26 fuhren fast 20Teilnehmer mit dem IC Zug direkt über Zürich – Winterthur nach St.Gallen, wo bereits der THURBO-Zug in seinen verschiedenen Farben auf Gleis 6 stand. Der moderne Zug führte uns auf der ersten Etappe unserer Fahrt, durch das Fürstenland. Bereits auf dieser Strecke via Gossau über den Sitterviadukt
merkten alle, dass es unserem Reiseleiter Sigi Bertschi wichtig war, sein Schwergewicht auf diesen ersten Teil zu setzen. Neben der Strecke, den vielen Brücken galt unser Interesse dem Sitterviadukt bei St. Gallen, dem Sorentalviadukt und später einem weiteren Sitterviadukt, und natürlich der 150 Jahre alten Bischofszellerbahn.
Auf der schönen, kurvenreichen und steilen Strecke in der ersten Etappe bis nach Bischofszell, wurde jetzt uns allen klar, warum früher sehr viel mit Doppeltraktion der De 4/4 gefahren werden musste. Aber auch die begleitenden Quietschgeräusche in den engen Radien im Gelände bis zum Sorentalviadukt zeigten an, dass es sich um keine normale SBB-Strecke mehr handelt. Der Sorentalviadukt, als Stahlkonstruktion mit seinen zwei 30m hohen gemauerten Pfeilern, wie auch der spätere Sitterviadukt (Sitterdorf) mit 40m Länge, sind Werke des berühmten Brückenbauers Beat Gubser, ebenfalls Konstrukteur der über 300m langen Aarebrücke der Bözbergbahn von 1875, aus der Brückenbau-Werkstätte Gubser in Wil. Bei der Sorentalbrücke handelte es sich um die erste Stahlkonstruktion, welche am 7. August 1870 (NZZ) über das südliche Widerlager als 1.Konstruktion geschoben wurde.
Nach dem Kaffeehalt galt es, nach passieren des Stadttores dem malerischen Städtchen Bischofszell einen Besuch abzustatten.
Das erste Ziel war die uralte,unveränderte Sitterbrücke. Sie führte im Zick-Zack, und nicht im direkten Weg über den Fluss, sondern über die verteilten Felsenriffe im Flussbett. Sie gilt als die älteste noch unveränderte Steinbrücke mindestens der Schweiz (14. Jhdt.), aber auch unbelegt von Europa). Die Brücke erlaubt nur zu Fuss oder nur «einspännig» über die schmale Brücke zu gehen.
Nach der Rückkehr durchs malerische Städtchen mit dem schönen venezianischen Ratshaus, gab es ein gutes Mittagessen. Um 13.34h brachte uns wieder ein THURBO über Sulgen nach Weinfelden, wo wir nach dem Umsteigen den Zug nach Konstanz nahmen, auf der ehemaligen Strecke der MThB (Mittelthurgau-Bahn) über den Seerücken mit einer tollen Aussicht auf den Bodensee.
Unser Mitglied Dr. Ch. Wartmann, ein echter Thurgauer, erklärte uns während der Fahrt die wechselvolle Geschichte der MThB, die heute

wieder durch die SBB betrieben wird. Er orientierte uns anhand einer bebilderten Dokumentation über die Triebfahrzeuge vom Dampf, über die Diesel-Triebwagen bis zur Re 420 III.
Nach Ankunft in Konstanz, hatten alle Gelegenheit einen Rundgang durch die Altstadt zu machen, oder eine Eisdiele zu besuchen, bis uns der IC auf Gleis 2, via Zürich um 18.05h in Aarau am Bahnsteig abstellte.
Die gut gelungene Reise führte uns auf Nebenstrecken, über eindrückliche Brückenbauwerke durchs schöne Thurgau, einen Teil der Schweiz, den man nicht so gut kennt, der aber vieles per Bahn zu bieten hat.

Sigi Bertschi